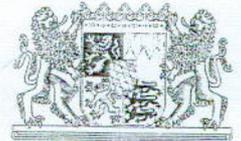


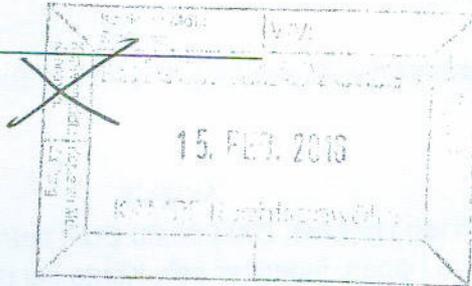
15.02.2016



Staatsanwaltschaft München I

Staatsanwaltschaft München I,
80097 München

Herrn Rechtsanwalt
Tom Hennig
Leonrodstraße 68
80636 München



Frau Staatsanwältin Hildebrandt
Telefon: 089/5597-4701
Telefax: 089/5597-4131

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom
Akte 754/14 H/cm

Bitte bei Antwort angeben
Akten - / Geschäftszeichen
263 Js 190933/14

hil
Datum
10.02.2016

Ermittlungsverfahren gegen Dr. Peter Baumgartner

Helga-Juliana Stelzl

Heinz Peer

Hans Gregor Baumgartner

wegen Betrug

Sehr geehrter Herr Rechtsanwalt Hennig,

in dem oben genannten Verfahren habe ich mit Verfügung vom 18.01.2016 folgende Entscheidung getroffen:

- 1. zu Helga-Juliana Stelzl

Gemäß § 154 Abs. 1 StPO wird von der Verfolgung folgender Tat(en) abgesehen:

Kontoeröffnungsbetrug zum Nachteil Heinz Peer

Gemäß § 154 a Abs. 1 StPO wird von der Verfolgung folgender Teile der Tat(en) oder Gesetzesverletzung(en) abgesehen:

Urkundenfälschung (Unterschrift auf dem Darlehensvertrag vom 16.10.2013)

Gründe:

Die zu erwartende Strafe fällt angesichts der in diesem Verfahren verfolgten Tat(en) nicht

Hausanschrift
Linprunstr. 25
80335 München

Haltestelle
Haltestelle Stiglmaierplatz
U1,U7;Trambahn 20,21

Geschäftszeiten
Mo-Fr: 8:00 Uhr - 12:00 Uhr

Kommunikation
Telefon: 089/5597-07
Telefax: 089/5597-4131

erheblich ins Gewicht.

2. zu Peter Baumgartner

Das Ermittlungsverfahren wird gemäß § 170 Abs. 2 StPO eingestellt.

Gründe:

Dem Beschuldigten lag zur Last, 200.000,00 EUR betrügerisch durch ein Darlehen im Oktober 2013 erlangt zu haben, indem er sein Konto bei der Postbank zur Verfügung stellte und anschließend die auf sein Konto überwiesenen 50.000,00 EUR auf das Konto der Si-cura Haus und Grund GmbH weiterüberwiesen hat, deren Gesellschafter er zu diesem Zeitpunkt war. Hinsichtlich der Einzelheiten wird auf den Ermittlungsbericht (Bl. 72/73) Bezug genommen.

Das Verfahren war aus tatsächlichen Gründen einzustellen.

Die Ermittlungen ergaben, dass nicht Dr. Peter Baumgartner den Darlehensvertrag mit den Geschädigten schloss, sondern der Beschuldigte Hans-Rainer Stelzl, der sich als Dr. Peter Baumgartner ausgegeben hat. Seine Unterschrift auf dem Darlehensvertrag vom 16.10.2013 ist gefälscht. Das Geld von der Postbank habe er, Dr. Peter Baumgartner, nicht weitertransferiert. Dies habe sein Vater, Hans Gregor Baumgartner, vorgenommen. Sein Vater habe eine Generalvollmacht, da er sich überwiegend geschäftlich in den USA aufhalte. Hinsichtlich der Einzelheiten wird auf den Ermittlungsbericht (Bl. 72/73) Bezug genommen. Unter diesen Umständen ist für die Erhebung einer öffentlichen Klage kein Raum.

Etwaige zivilrechtliche Ansprüche werden durch diese Entscheidung nicht berührt.

3. zu Heinz Peer

Das Ermittlungsverfahren wird gemäß § 170 Abs. 2 StPO eingestellt.

Gründe:

Dem Beschuldigten lag zur Last, 200.000,00 EUR betrügerisch durch ein Darlehen im Oktober 2013 erlangt zu haben, indem er seine Konten bei der Postbank und der Münchner Bank zur Verfügung stellte und anschließend die auf diese Konten überwiesenen 75.000,00 EUR für sich behalten zu haben. Hinsichtlich der Einzelheiten wird auf den Ermittlungsbericht (Bl. 72/73) Bezug genommen.

Das Verfahren war aus tatsächlichen Gründen einzustellen.

Die Ermittlungen ergaben, dass der Beschuldigte Peer keinerlei Kontakt zu den beiden Geschädigten hatte. Seine Unterschrift auf dem Darlehensvertrag wurde gefälscht. Er hatte keine Kenntnis vom Konto bei der Münchner Bank. Das Konto bei der Postbank nutzte er schon seit Jahren nicht mehr. Verfügungsberechtigte beider Konten war seine Schwester, die Mitbeschuldigte Helga-Juliana Stelzl. Hinsichtlich der Einzelheiten wird auf den Ermittlungsbericht (Bl. 72/73) Bezug genommen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Mahler
Staatsanwältin

Dieses Schreiben wurde elektronisch erstellt und enthält deshalb keine Unterschrift, wofür um Verständnis gebeten wird.



Staatsanwaltschaft München I



Staatsanwaltschaft München I
80091 München 0,80 Deutsche Post



*26145*527*22*000082*

Frau Staatsanwältin Pohlmann
Telefon: 089/5597-4730
Telefax: 089/5597-4131

Frau
Gabriele Doris Lang
Hanfstänglstraße 38
80638 München

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom	Bitte bei Antwort angeben Akten - / Geschäftszeichen	Das Datum
	256 Js 216126/18	19. November 2019

Ermittlungsverfahren gegen Hans-Rainer Stelzl
Helga-Juliana Stelzl
wegen Betruges

Sehr geehrte Frau Lang,

in dem oben genannten Verfahren habe ich mit Verfügung vom 14.01.2019 folgende Entscheidung getroffen:

Das Ermittlungsverfahren wird gemäß § 170 Abs. 2 StPO eingestellt.

Gründe:

Dem Beschuldigten Hans-Rainer Stelzl und der Beschuldigten Helga-Juliana Stelzl als Darlehensnehmern, liegt zur Last, sich unrechtmäßig durch Vorspiegeln falscher Tatsachen durch den Abschluss eines Darlehensvertrages mit der Mutter der Anzeigererstatlerin als Darlehensgeberin und gleichzeitig Geschädigten am 16.10.2013 in der Hanfstaenglstraße 38 in München einen Vermögensvorteil in Höhe von 200.000,00 Euro zum Nachteil der Geschädigten Lang verschafft zu haben.

In Bezug auf diesen Tatvorwurf ist das Verfahren aus rechtlichen Gründen einzustellen.

Das Verfahren wurde unter dem Aktenzeichen 263 Js 190933/14 bereits im Jahr 2016 geführt, die Beschuldigte Stelzl wurde mit Urteil vom 29.08.2016 im Verfahren 842 Ls 263 Js 190933/14 Rechtskräftig verurteilt.

Hausanschrift
Linprunstr. 25
80335 München

Haltestelle
Haltestelle Stiglmaierplatz
U1,U7;Trambahn 20,21

Geschäftszeiten
Mo-Fr: 8:00 Uhr - 12:00 Uhr

Kommunikation
Telefon: 089/5597-07
Telefax: 089/5597-4131



Aus dem Grundsatz 'ne bis in idem' heraus, der die mehrfache Verurteilung wegen einer Tat verbietet, wird das Verfahren gegen die Beschuldigte Stelzl eingestellt.

Gegen den Beschuldigten Stelzl wurde das Verfahren 263 Js 190933/14 wegen des Vorliegens eines Verfahrenshindernisses eingestellt. Die damalige Einstellung unterbricht nicht den Lauf der Verjährung, weswegen das hiesige Verfahren gegen den Beschuldigten Stelz wegen Verjährung einzustellen ist.

Aus dem weiteren Vorbringen der Strafanzeige vom 21.11.2018 sind keine weiteren strafrechtlich relevanten Tatsachen ersichtlich.

In Bezug auf die vorgebrachte Lebensmittelvergiftung der Mutter der Anzeigerstatterin ist kein strafrechtlich relevantes Verhalten ersichtlich, da eine solche ein allgemeines Lebensrisiko darstellt und bloße Vermutungen nicht die Erhebung einer öffentlichen Klage begründen können. Da der auslösende Restaurantbesuch nach Vorbringen der Anzeigerstatterin bereits im August 2017 stattgefunden hat, sind keine weiteren Ermittlungsansätze vorhanden.

Die der Strafanzeige beigegebenen Schriftstücke beziehen sich überwiegend auf den zwischen der Anzeigerstatterin und dem Beschuldigten Rieder bestehenden Zivilrechtsstreit um die Rechte und Pflichten aus dem zwischen der Anzeigerstatterin und dem Beschuldigten Rieder bestehenden Mietvertrag.

Der Beschuldigte erwarb mit Kaufvertrag vom 17.08.2011 das Eigenheim der Familie Lang in der Hanfstaenglstraße 38 in München. Nach dem Verkauf des Hauses leben die Anzeigerstatterin und die Geschädigte Lang zur Miete in dem zuvor eigenen Anwesen.

Die Staatsanwaltschaft als Strafverfolgungsbehörde vermag es nicht, die zivilrechtlichen Problemstellungen zwischen den Beteiligten zu lösen. Dies ist allein Aufgabe der Zivilgerichte. Den Zivilgerichten obliegt ebenso die Entscheidung über die Erfüllung der vertraglichen Pflichten. Die mögliche Verletzung zivilrechtlicher Pflichten stellt im hiesigen Verfahren kein strafrechtlich relevantes Verhalten dar. Jedenfalls ist kein anfänglicher Betrugsvorsatz erkennbar.

Auch wenn Verständnis dafür besteht, dass der Verlust des Eigenheims für die Anzeigerstatterin eine schwerlich zu ertragende Zäsur darstellt, kann diese jedoch nicht mit den Mitteln der Strafverfolgungsbehörden geahndet werden.

Etwaige zivilrechtliche Ansprüche bleiben von dieser Entscheidung unberührt.

Beschwerdebelehrung

Gegen diesen Bescheid können Sie binnen 2 Wochen nach Zugang Beschwerde bei der Generalstaatsanwaltschaft München erheben.

Die Beschwerde kann innerhalb dieser Frist auch bei der Staatsanwaltschaft München I eingelegt werden.